Beerdigung

- leicht gemacht

Ratgeber im Trauerfall

Vorsorgebuch für mich selbst

Handbuch für Beratende

Manfred Alberti

Dieses Buch enthält in Kapitel 12

die persönlichen Wünsche und Entscheidungen von

……

Im deutschsprachigen Raum gibt es in jedem Staat, in jedem Bundesland, in jeder Stadt, auf jedem Friedhof unterschiedlichste Vorschriften, Sitten und Gebräuche für alle mit einer Bestattung zusammenhängenden Fragen. Dieses Buch will und kann solche Unterschiede nicht behandeln und nicht berücksichtigen. Im konkreten Einzelfall muss man sich nach den jeweils geltenden Vorschriften erkundigen. Verfasser und Verlag wollen und können mit diesem Buch keine verbindlichen Rechtsauskünfte geben.

Der leichteren Lesbarkeit wegen soll in diesem Buch die meist gewählte männliche Sprachform beide Geschlechter einschließen.

Dieses Buch ist entstanden aus einer Vielzahl von Gesprächen und Erfahrungen. Wenn Sie weitere Vorschläge haben, dann schreiben Sie diese bitte an den Autor, damit sie in einer weiteren Auflage berücksichtigt werden können und anderen Menschen in ähnlicher Situation helfen können: manfred.alberti@web.de

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Umschlaggestaltung: neobooks / Alberti

Titelbild: Evangelischer Friedhof Heiligenhaus

1. Auflage 2013

Copyright © 2013 neobooks Selfpublishing

ISBN

Wenn Sie...

…. in den nächsten Stunden und Tagen die Beerdigung eines nahen Angehörigen oder Freundes vorbereiten müssen;

…. nach einem Todesfall viele für Sie ungewohnte Aufgaben zu bewältigen haben;

…. wissen, dass jedes Leben einmal zu Ende geht und dass es ein Gebot menschlicher Klugheit ist, sich gut auf sein eigenes Altern, Sterben, Tod und die Bestattung vorzubereiten;

…. möglichst weitgehend selbst bestimmen wollen, wie Ihre dritte und vierte Lebensphase aussieht, wie Sie Ihren Weg zum Tod gehen wollen, wie Ihr Grab, Ihre Bestattung und Ihre Trauerfeier gestaltet sein sollen und wie Ihr Haushalt, Ihr Eigentum und Ihre Erinnerungen Ihren Nachkommen zu gute kommen sollen;

…. alleinstehend sind und niemanden haben, der sich um Ihre Bestattung einmal kümmern wird;

…. nicht wollen, dass bei Ihrem Ableben andere Menschen ihre Bestattung gestalten und dieses vielleicht ganz anders machen, als sie es gewollt hätten;

…. Ihren Kindern oder Angehörigen erleichtern wollen, Ihre Bestattung nach Ihrem Willen zu gestalten;

…. in der Seniorenarbeit, im Krankenhaus, in der Seelsorge, in der Hospizarbeit oder im Verwandten-, Bekannten- oder Freundeskreis mit Menschen über Abschiednehmen, Sterben, Tod, Trauerfeier und Beerdigung sprechen,

…. dann wird dieses Buch für Sie eine große Hilfe sein.

Lebensklugheit macht weise.
Weisheit macht fröhlich.
Deshalb soll dieses Buch nicht bitterernst sein.

Inhaltsverzeichnis

0. Vorworte für Trauernde, Vorsorgende und Beratende und Inhaltsübersicht.....5

1. Einmal sterben wir alle… Kann das Sterben gelingen?.....19

2. Einen Abschied langfristig planen.....24

3. Das Sterben 78

4. Zwischen Tod und Trauerfeier.....95

5. Friedhof und Grabstelle.....126

6. Die Trauerfeier.....146

7. Aufgaben nach der Bestattung.....183

8. Die Grabgestaltung.....189

9. Schluss.....196

10. Daten- und Dokumentenliste.....197

11. Literatur, Links und Adressen.....237

12. Meine Wünsche und Entscheidungen.....240

0. Vorworte für Trauernde, Vorsorgende und Beratende und Inhaltsübersicht

0.1. Ein Vorwort für Trauernde

Sie haben vor wenigen Stunden oder Tagen einen nahen Angehörigen oder einen Freund verloren und stehen nun vor einer Menge von Entscheidungen: zum Abschiednehmen, zur Beerdigung, zur Trauerfeier. In kürzester Zeit sollen Sie Entscheidungen treffen, die möglichst Ihrem Verstorbenen gerecht werden und in seinem Sinne sind. Eigentlich möchten Sie lieber sich dem Abschiedsschmerz und den Erinnerungen hingeben, aber es werden von Ihnen eine Vielzahl von Entscheidungen erwartet, die nicht unerheblich Auswirkungen auf die Zukunft, auf Ihre Familie und auf Ihre Trauer haben werden. Auch wenn der Verstorbene schon selbst vieles festgelegt hat, kommen doch noch eine Menge Aufgaben auf Sie zu.

Dieses Buch möchte Ihnen eine Hilfe und ein Leitfaden sein, Ihnen Argumente und Überlegungen für Ihre Entscheidungen an die Hand geben und Ihnen ein Ratgeber sein in dieser schwierigen Zeit.

Ab Kapitel 4 („Zwischen Tod und Trauerfeier“) finden Sie eine Vielzahl von Informationen, Hinweisen, Ratschlägen und Überlegungen zu all den Fragen rund um Tod, Friedhof und Trauerfeier, die für Sie in den nächsten Tagen wichtig sind. Sie sollten hier keine fertigen Antworten und Lösungen erwarten, aber Überlegungen, die für Ihre eigene Antworten nützlich sein können. Einige **Checklisten** sollen Ihnen eine Hilfe sein, bei diesen Aufgaben nichts zu übersehen.

Leider schreiben nur wenige Menschen frühzeitig ihrer Wünsche für alle Fragen und Entscheidungen rund um ihre eigene Bestattung auf und erleichtern so ihren Angehörigen die Auswahl des Grabes, die Gestaltung der Trauerfeier und die Auflösung des Haushaltes. Sollte der Verstorbene seine Wünsche und Entscheidungen schon in diesem Buch festgehalten haben, dann lesen Sie bitte **zuerst das letzte Kapitel 12 („Meine eigenen Wünsche und Entscheidungen“),** da dort alle wichtigen Entscheidungen des Verstorbenen, viele Daten und Informationen zusammengefasst sind, damit Sie diese leicht auffinden können.

Auch in den Tagen, Wochen und Monaten nach der Beerdigung möchte dieses Buch Ihnen ein hilfreicher Begleiter für alle auf Sie zukommenden Aufgaben sein. Gute Informationen können dafür sorgen, dass man nicht unter hohem Zeitdruck und in emotionaler Anspannung Fehlentscheidungen trifft, die man nachher bereut.

Schon die Dicke dieses Buches deutet an, welche Menge an Aufgaben und Entscheidungen bei einem Todesfall anstehen. Vielleicht vermissen Sie Hinweise für Probleme, die in diesem Buch nicht angesprochen sind. Dann schreiben Sie bitte an den Autor (manfred.alberti@web.de), damit in einer kommenden Auflage Überlegungen auch zu diesen Problemen den späteren Lesern helfen können.

Vielen Dank und viel Kraft für die vor Ihnen liegenden Stunden, Tage und Wochen wünsche ich Ihnen

Manfred Alberti

0.2. Ein Vorwort für Vorsorgende

„Wer die Wahl hat, hat die Qual.“ Treffender als dieses Sprichwort kann man heute die Last der Vorsorgeüberlegungen kaum beschreiben. Vor einem Jahrhundert gab es bei Beerdigungen kaum Wahlmöglichkeiten: Alles war durch Traditionen, durch kirchliche Vorschriften und durch fehlende Alternativen festgeschrieben. Jeder wusste, wie eine Beerdigung ablief und welche Aufgaben Familie, Freunde und Nachbarn übernehmen würden.

Heute kann man zwischen vielen Möglichkeiten auswählen. Kaum noch etwas steht unumstößlich fest. Sarg, Urne, welcher Friedhof, welches Grab, die Gestaltung der Trauerfeier, die Einladung nachher: Vieles muss nach einem Todesfall sehr schnell entschieden werden, wenn nicht der Verstorbene vorher seine Wünsche und Entscheidungen festgehalten hat.

Dabei will dieses Buch Ihnen helfen. Es will nicht nur die möglichen Alternativen aufzählen und beschreiben, es will Ihnen auch einige Argumente für Ihre Überlegungen geben. Und es will Ihnen erleichtern, Ihre Gedanken so festzuhalten, dass Ihre Angehörigen Ihre Wünsche und Entscheidungen leicht finden und als Richtschnur für die Gestaltung Ihres Abschiedes nehmen können. Es ist vielleicht der letzte Liebesdienst, den man seinen Angehörigen erweisen kann, wenn man ihnen hilft, mit den vielen Fragen fertig zu werden, indem man seine Wünsche aufgeschrieben und seine Unterlagen geordnet hat. Andere können so die organisatorischen Probleme später leichter in den Griff bekommen.

Aus vielen Erfahrungen kann ich Ihnen versichern, dass Angehörige meist sehr dankbar dafür sind, wenn der Verstorbene aufgeschrieben hat, welche Vorstellungen er für seine Beerdigung und seine Trauerfeier besitzt. Ihre Festlegungen ersparen Ihren Angehörigen Entscheidungen unter Zeitdruck und in starken emotionalen Belastungen. Und sie verhindern, dass Streit entsteht, weil unterschiedliche Meinungen über den vermuteten Willen des Verstorbenen im Raum stehen.

Niemand wird dieses Buch in einem Rutsch durcharbeiten können. Dazu sollte man sich auch genügend Zeit lassen, über einzelne Entscheidungen nachzudenken und sie auch mit anderen zu besprechen. Aber alle einmal getroffenen Festlegungen sind hilfreich für die Angehörigen. Bitte tragen Sie solche Entscheidungen in das letzte Kapitel 12 ein, damit Ihrer Angehörigen Ihre Entscheidungen schnell und klar zur Hand haben. Da Sie ja jederzeit Entscheidungen neu treffen können, sollten Sie sich nicht scheuen, Ihre Überlegungen festzuhalten, auch wenn sie noch nicht abschließend getroffen wurden. Wenn Sie Entscheidungen ändern möchten oder für Ihren Partner eigene Entscheidungsseiten benötigen, dann können Sie die Seiten des Kapitels 12 auf den Websiten „www.beerdigung-leicht-gemacht.de“ und „www.manfredalberti.de“ jederzeit kostenlos herunterladen und ausdrucken.

Ich weiß, dass die Beschäftigung mit dem eigenen Ableben nicht einfach ist und dass viele Menschen diese Aufgabe immer wieder vor sich her schieben. Doch wenn Sie sich diese Arbeieinmal gemacht haben, dann werden Sie viel gelassener und ruhiger mit den Gedanken an Abschied, Sterben und Tod umgehen können:

Für diese Aufgaben wünsche ich Ihnen viel Mut und Kraft Manfred Alberti.

Wenn Sie Themen vermissen, schreiben Sie bitte an: manfred.alberti@web.de

0.3. Ein Vorwort für Beratende

Krankenhäuser, Unfallstationen, Hospize, Seniorenkreise, Trauergespräche: plötzlich werden Menschen mit dem Tod konfrontiert. Langes Verdrängen solcher Gedanken macht Menschen hilflos, wenn Sie jetzt schwere Entscheidungen auf sich zukommen sehen. Krankenpfleger, Ärzte, Seelsorger, Besucher und Bettnachbarn werden zu wichtigen Partnern im Gedankenaustausch über zentrale Lebensfragen.

Für andere ist der Abschied aus dem Beruf der Anlass, sich Gedanken über die Gestaltung der dritten oder vierten Lebensphase zu machen. Ab und zu haben sie schon erlebt, dass der Tod mitten ins Leben treten kann und es ein Gebot der Klugheit ist, sich darauf vorzubereiten. Ein „Zu früh“ kann es dabei kaum geben.

Mitarbeitende in beratenden Berufen werden nicht selten ganz unvermittelt mit solchen Problemen und Anfragen konfrontiert. Dabei fällt es vielen Menschen leichter, für organisatorische Rahmenfragen Rat einzuholen und darüber zu sprechen, als auf sie bedrängende Lebensfragen direkt nach Antworten zu suchen.

Diesen organisatorischen Rahmenfragen widmet sich dieses Buch. Es will für viele Entscheidungen, die entweder lange vor einem Todesfall bedacht werden können oder nach einem Todesfall in hektischer Eile zu treffen sind, Hintergründe, Möglichkeiten und Alternativen erläutern und durch Argumente zur eigenen Entscheidungsfindung beitragen.

Sie finden in diesem Buch Informationen rund um viele Fragen

- der Planung der Lebensphasen nach dem Ausscheiden aus dem Beruf,
- der Vorsorge für Altern, Umzug in ein Seniorenheim, Krankwerden und Sterben,
- der Überlegungen zu Gräbern, Beerdigung, Trauerfeier, Vererben und Haushaltsauflösung.

Diese Informationen sollen Ihnen gute Grundlagen für Beratungsgespräche geben. Viel Kraft und Mut werden Sie für manches Beratungsgespräch brauchen. Diese Kraft und diesen Mut wünsche ich Ihnen, damit Sie den Beratenen ihre eigenen Entscheidungen erleichtern können. Die in diesem Buch angesprochenen Alternativen möchten die Bandbreite der möglichen Wege aufzeigen, damit jeder den für ihn richtigen Weg leichter findet. Wenn Sie dabei Helfer sind, werden Ihnen die Beratenen immer dankbar sein. Angesichts der großen Bandbreite von Bundesrecht, Landesrecht, kommunalem Recht, individuellen Friedhofssatzungen sollte im komkreten Einzelfall der Rat eines Rechtsanwaltes eingeholt werden.

Schon das ausführliche Inhaltsverzeichnis dieses Buches deutet an, welche Menge an Überlegungen bei einem Todesfall anstehen. Vielleicht vermissen Sie Hinweise in Problemen, die in diesem Buch nicht angesprochen sind. Dann schreiben Sie bitte an den Autor (manfred.alberti@web.de), damit in einer kommenden Auflage Überlegungen auch zu diesen Fragen den späteren Lesern helfen können.

Vielen Dank und gute Gespräche Manfred Alberti.

0.4. Inhaltsübersicht

0. Vorwort für Trauernde, Vorsorgende und Beratende und Inhaltsübersicht.....
0.1. Ein Vorwort für Trauernde
0.2. Ein Vorwort für Vorsorgende.....
0.3. Ein Vorwort für Beratende.....
0.4. Inhaltsübersicht

1. Einmal sterben wir alle… Kann das Sterben gelingen?.....
1.1. Was das Buch nicht will… (und deshalb nur am Rande erwähnt)
1.1.1. … ein Trauerratgeber sein.....
1.1.2. … Sterben und Tod theologisch und philosophisch bedenken.....
1.2. … und was dieses Buch will: .....

2. Einen Abschied langfristig planen.....
2.1. Über den Abschied frühzeitig nachdenken.....
2.2. Bewusst eigene Entscheidungen treffen.....
2.3. Überlegungen mit nahen Menschen besprechen.....
2.3.0. Exkurs: Die Angehörigen denken (oft) anders.....
2.4. Eigene Wünsche und Entscheidungen schriftlich festlegen.....
2.5. Bestattungsvorsorgevertrag mit dem Bestattungsinstitut.....
2.5.1. Der Vorsorgevertrag.....
2.5.2. Der Vertrag über die Beerdigungskosten am Beispiel der „Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG“.....
2.5.3. Abrechnung und Kontrolle.....
2.6. Wer ist für eine Bestattung verantwortlich?.....
2.7. Bestattung mit Kostenerstattung durch das Sozialamt und Ordnungsamtsbestattung.....
2.7.0. Exkurs: Ordnungsamtsbestattung.....
2.8. Als Alleinstehender Abschied nehmen.....
2.9. Das Grablegat als Pflegevereinbarung mit dem Friedhof .....
2.9.0. Exkurs: Die Sorge um die Grabpflege.....
2.10. Sein Erbe planen .....
2.11. Ein Testament aufsetzen.....
2.12. Eine Stiftung gründen.....
2.13. Noch zu Lebzeiten Geschenke machen.....
2.13.0. Exkurs: Das letzte Hemd hat keine Taschen.....

2.14. Erinnerungen weitergeben.....
2.15. Sich von Erinnerungen trennen.....
2.16. Wichtige Daten und Dokumente zusammenstellen: Dokumentenordner.....
2.17. Adressenlisten erstellen.....
2.18. Sich kleiner setzen: Seniorengerecht wohnen und leben.....
2.18.1. Von der jungen Familie im Grünen zum einsamen Witwer.....
2.18.2. Seniorengerechte Wohnung.....
2.18.3. Seniorenwohnungen.....
2.18.4. Der Traum vom Ruhestand auf Mallorca.....
2.18.5. Das Mehrgenerationenhaus.....
2.18.6. Ambulante Pflege.....
2.18.7. Pflegekräfte für zuhause aus Osteuropa.....
2.18.8. Seniorenheim.....
2.18.8.1. Seniorenheime für einen sorgenfreien Lebensabend.....
2.18.8.2. Qualität von Seniorenheimen.....
2.18.8.3. Seniorenheime als Ruhestandsitz ohne Verpflichtungen.....
2.18.8.4. Aufnahme in ein Seniorenheim.....
2.18.8.5. Pflegestufen.....
2.18.8.6. Der „Medizinische Dienst“ der Krankenkassen als Prüfinstanz.....
2.18.8.7. Voranmeldung in einem Seniorenheim.....
2.18.8.8. Rückkehr in die eigene Wohnung.....
2.18.8.9. Aufnahme auf eigenen Wunsch.....
2.18.8.10. Angst vor „Abschiebung“ in ein Seniorenheim.....
2.18.8.11. Einzel- und Doppelzimmer im Seniorenheim.....
2.18.8.12. Umzug in ein anderes Zimmer oder anderes Heim.....
2.18.9. Seniorenresidenzen.....
2.18.10. Kurzzeitpflege im Seniorenheim oder der Seniorenresidenz.....
2.18.11. Kosten für ein Seniorenheim.....
2.19. Eigenheim als Altersvorsorge.....
2.19.1. Rechtliche Beratung einholen.....
2.19.2. (Ehe-)Partner oder Familie bleibt im Haus wohnen.....
2.19.3. Die Wohnung steht leer.....
2.19.4. Behalten des Hauses oder der Wohnung.....
2.19.5. Frühzeitiges Verschenken.....
2.20. Mit dem Partner das Alleinleben vorbereiten.....
2.21. Haushaltsauflösung vorbereiten.....
2.21.1. Der liebgewonnene Haushalt.....
2.21.2. Kleidung.....
2.21.3. Möbel, Elektrogeräte, Haushaltsgeräte.....
2.21.4. Mediengeräte.....
2.21.5. Nachlass in der digitalen Welt.....
2.21.6. Bücher.....
2.21.7. Erinnerungen.....
2.21.8. Sichere Verstecke.....
2.21.9. Arzneimittel.....

2.21.10. Haustiere.....
2.21.11. Entrümpelungen.....
2.21.12. Liste, wer welche Dinge (Wertgegenstand oder Erinnerungsstück) als Vermächtnis oder Erbe bekommen soll.

2.22. Die Patientenverfügung.....
2.22.1. Patientenverfügung für ältere und lebenssatte Menschen.....
2.22.2. Patientenverfügung für jüngere Menschen.....

2.23. Organspende.....

2.24. Vollmacht und Bankvollmacht.....

2.25. Betreuungsverfügung.....

2.26. Was ich gerne noch tun möchte.....

3. Das Sterben .....

3.1. Der Sterbeprozess psychologisch, Sterbephasen.....

3.2. Der Sterbeprozess medizinisch.....

3.3. Scheintod.....

3.4. Nahtoderfahrungen.....

3.5. Palliativmedizin (Schmerzbehandlung angesichts des Todes) als Glücksfall.....

3.6. Hospiz und Kinderhospiz.....

3.7. Reden über den Tod.....
3.7.1. Reden mit älteren Sterbenden.....
3.7.2. Reden mit jüngeren Sterbenden.....
3.7.3. Reden mit sterbenden Kindern.....

3.8. Signale für ein kurz bevorstehendes Ende des Lebens.....

3.9. Der Todeswunsch bei schwerem Leiden.....

3.10. Der plötzliche Todesfall.....
3.10.0. Exkurs: Notfallseelsorge.....

3.11. Der Tod eines ungeborenen Kindes.....

3.12. Selbsttötung.....

3.13. Organentnahme .....

4. Zwischen Tod und Trauerfeier.....

4.0. Exkurs: Warum das Organisieren einer Beerdigung heute schwieriger ist als früher: Freiheit als Belastung.....

4.1. Der Bestatter.....
4.1.1. Der Beruf des Bestatters.....
4.1.2. Die Hilfen des Bestatters.....
4.1.2.1. Sterbeurkunden.....
4.1.2.2. Freigabe des Leichnams.....

4.1.2.3. Organisation der Bestattung.....
4.1.2.4. Bestattungsvorsorgevertrag.....
4.1.2.5. Verkauf von Särgen und Urnen.....
4.1.2.6. Überführungen vom Sterbeort bis zum Friedhof.....
4.1.2.7. Terminabklärungen.....
4.1.2.8. Aufbahrungsräume.....
4.1.2.9. Organisation in der Kapelle.....
4.1.2.10. Abrechnungen.....
4.1.2.11. Fotos von der Kapelle.....
4.2. Das Gespräch mit dem Bestatter.....
4.2.1. Checkliste benötigter Unterlagen.....
4.2.2. Die Organisation der Bestattung.....
4.2.2.0. Exkurs: Kosten einer Beerdigung.....
4.2.3. Einen Sarg kaufen.....
4.2.4. Eine Urne kaufen.....
4.2.5. Totenkleid.....
4.2.6. Blumendekoration für Sarg, Urne und Kapelle.....
4.3. Zeitpunkt der Bestattung.....
4.3.1. Rechtliche Vorschriften für den Zeitpunkt der Bestattung.....
4.3.2. Festlegung des Termins.....
4.4. Aufbahrung und Überführung des Leichnams.....
4.5. Totenwäsche und Einsargen.....
4.6. Thanatopraktische Behandlung („Schminken“ des Verstorbenen)…
4.7. Aufbahrung.....
4.8. Abschiednehmen.....
4.9. Aussegnung durch einen Geistlichen.....
4.10. Trauerkleidung.....
4.11. Bekanntmachung des Todes und Einladung zur Trauerfeier.....
4.11.1. Anrufen.....
4.11.2. Persönliche Bekanntgabe.....
4.11.3. Traueranzeige.....
4.11.4. Trauerkarten, Adressen.....
4.11.5. Spenden statt Kränze.....
4.11.6. Benachrichtigung an Arbeitgeber der Angehörigen.....
4.11.7. Schwarzer Schal als Trauerflor an der Haustüre.....
4.11.8. Schwarzes Bändchen als Trauerflor am Anzug.....
4.12. Restaurants oder Gemeindehaus für den Beerdigungskaffee, den Leichenschmaus.....
4.13. Kondolenzbesuche und Kondolenzbriefe.....
4.14. Trauer und Trost.....
4.15. Gespräch mit PfarrerIn / RednerIn.....
4.15.1. Welcher Pfarrer ist zuständig?.....
4.15.2. Was erzähle ich von der Lebensgeschichte?.....

4.15.3. Was erzähle ich von Problemen?.....
4.15.4. Was erzähle ich vom Glauben?.....
4.15.5. Was erzähle ich von mir als Trauerndem?.....
4.16. Testament beim Amtsgericht abgeben.....
4.17. Checkliste Kapitel 4: Zwischen Tod und Trauerfeier.....
5. Friedhof und Grabstelle.....
5.1. Eine erste Grundentscheidung: Sarg- oder Urnenbeisetzung.....
5.1.1. Die Bestattung im Sarg.....
5.1.2. Die Verbrennung im Krematorium.....
5.2. Eine zweite Grundentscheidung: Welcher Friedhof? Welches Grab?.....
5.2.0. Exkurs: Die Friedhofspreise.....
5.2.1. Das Familiengrab.....
5.2.1.0. Exkurs: Die Veränderung der Grabkultur.....
5.2.2. Wahlgrabstelle für Sarg- oder Urnenbeisetzung .....
5.2.2.0. Die Grabpflege.....
5.2.3. Reihengrabstätte für Sargbestattungen oder Urnenbeisetzungen…
5.2.3.0. Exkurs: Was geschieht mit alten Knochen, wenn Teile noch vorhanden sind?.....
5.2.4. Sarg- oder Urnenbeisetzung im Rasenfeld mit Grabplatten.....
5.2.5. Gemeinschaftsgrabanlagen für Urnen oder Särge mit Pflege durch den Friedhof.....
5.2.5.0. Exkurs: Die anonyme Bestattung.....
5.2.6. Die anonyme Bestattung beim Krematorium.....
5.2.7. Urnenbeisetzung im Kolumbarium.....
5.2.7.0. Exkurs: Kirchen als Kolumbarien.....
5.2.8. Das Seemannsgrab.....
5.2.9. Turbogräber®.....
5.2.10. Der ‚Friedwald'®.....
5.2.11. Die bunte Vielfalt neuer Bestattungsideen.....
5.2.11.0. Exkurs: Die Totenruhe und die Exhumierung.....
5.2.12. Friedhofszwang.....
5.2.13. Die Grabkosten.....
5.2.14. Das Reservieren einer Grabstätte „Vorerwerb".....
5.3. Jüdische Bestattung.....
5.4. Muslimische Bestattung.....
6. Die Trauerfeier.....
6.1. Sinn einer Trauerfeier: Abschied, Würdigung und Dank, Trost, Stärkung und Begleitung.....
6.1.0. Exkurs: Abschiednehmen ohne Trauerfeier.....
6.2. Der Rahmen der Trauerfeier: öffentlich, privat, oder anonym ohne Trauerfeier.....
6.2.1. Öffentliche Trauerfeier (Trauergottesdienst).....

6.2.2. Private Trauerfeier (im engsten Rahmen mit Familie und Freunden): Trauergottesdienst.....
6.2.3. Abschied ohne Trauerfeier.....
6.3. Der Trauergottesdienst.....
6.3.1. Die evangelische Bestattung.....
6.3.2. Die römisch-katholische Bestattung.....
6.3.3. Die jüdische Bestattung.....
6.3.4. Die muslimische Bestattung.....
6.3.5. Die freie Trauerfeier.....
6.3.6. Die selbstgestaltete Feier.....
6.4. Gestaltung der Trauerfeier.....
6.4.1. Der äußere Rahmen: Blumenschmuck, Kerzen, Tücher, ein Bild aufstellen.....
6.4.2. Lebensbild aufzeichnen.....
6.4.3. Liederblätter drucken.....
6.4.4. Kondolenzliste auslegen lassen.....
6.4.5. Begrüßen der Trauergemeinde durch enge Angehörige.....
6.4.6. Verhalten in der Trauerfeier.....
6.4.7. Konflikte zwischen Trauergästen, Patchworkfamilie.....
6.4.8. Kinder in der Trauerfeier.....
6.4.9. Die Musik.....
6.4.9.1. Die Orgelmusik.....
6.4.9.2. Das Singen von Liedern.....
6.4.9.3. Musik von der CD.....
6.4.9.4. Das Lieblingslied.....
6.4.9.5. Chor, Sänger, Musiker.....
6.4.10. Die Trauerpredigt oder Trauerrede.....
6.4.10.1. Biblische Texte für die Traueranzeige oder als Text der Trauerpredigt:.....
6.4.10.2. Weltliche Texte.....
6.4.11. Selbstformulierte Reden von Angehörigen im Rahmen einer Trauerfeier.....
6.4.12. Abkündigungen im Trauergottesdienst.....
6.4.13. Ende der Trauerfeier bei anschließender Kremation.....
6.4.14. Die Belastungen der Trauerfeier mindern.....
6.5. Am Grab.....
6.5.1. Der Weg zum Grab.....
6.5.1.0. Exkurs: Das Tragen und die Träger.....
6.5.1.1. Exkurs: Ein kleiner Friedhofsknigge.....
6.5.2. Die Verabschiedung am Grab.....
6.5.3. Reden von Freunden, Arbeitgeber oder Verein, Jagdhornblasen etc.....
6.5.4. Abschiednehmen vom Grab.....
6.5.5. Kondolieren am Grab – Stärkung oder Alptraum.....
6.6. Statt Trauerfeier oder Gottesdienst nur „Abschiednehmen am Grab“.....
6.7. Die Urnenbeisetzung nach vorangehender Trauerfeier.....

6.8. Beerdigungskaffee, Trauerkaffee.....
6.8.1. Die Traurigkeit und das Lachen.....
6.8.2. Zuhause, im Lokal oder im Gemeindehaus.....
6.8.3. Die Einladung zum Beerdigungskaffee.....
6.8.4. Die Bewirtung.....
6.8.5. Ort des Erinnerns.....
6.8.6. Die Zukunft hat begonnen.....
6.8.7. Der Weg zum fertigen Grab.....
6.9. Danksagung, Abkündigung, Sechswochenamt.....
6.9.1. Danksagung in der Zeitung.....
6.9.2. Danksagungskarten.....
6.9.3. Einladung von Nachbarn und Pflegern.....
6.9.4. Abkündigung im evangelischen Gottesdienst.....
6.9.5. Das römisch-katholische Sechswochenamt .....
6.9.6. Die jüdische Trauerzeit.....
6.9.7. Muslimisch.....
6.10. Meine Wünsche zur Trauerfeier.....
7. Aufgaben nach der Bestattung.....
7.1. Das Abschließen der Wohnung (mit Checkliste).....
7.2. Vorsicht vor Betrugsversuchen.....
7.3. Testament und Erbschaft.....
7.4. Sterbefall melden bei Lebens- und Unfallversicherungen.....
7.5. Hinterbliebenenrenten beantragen.....
7.6. Kündigungen und Haushaltsauflösung.....
7.7. Zur Ruhe kommen.....
7.8. Die engsten Trauernden nicht alleine lassen.....
7.9. Die Trauerarbeit.....
8. Die Grabgestaltung.....
8.1. Der Sinn von Gestaltungsvorschriften.....
8.2. Die erste Aufmachung.....
8.3. Die gärtnerische Gestaltung.....
8.4. Die Grabpflege.....
8.5. Der Grabstein.....
8.5.1. Die Gestaltung eines Grabsteins (dieses Kapitel noch ausführlicher gestalten).....
8.5.2. Signale eines Grabsteins.....
8.5.3. Kitsch und Kunst.....
8.5.4. Symbolik.....
8.5.5. Grabmalgenehmigung.....
8.5.6. Grabsteine aus Kinderarbeit.....

8.5.7. Standsicherheit.....
8.5.8. Entsorgung eines Grabsteines.....
8.6. Erinnerungssteine.....
8.7. Trauerportale im Internet.....
9. Schluss.....
10. Daten- und Dokumentenliste.....
10.1. Lebenslauf.....
10.1.1. Personaldokumente .....
10.1.2. Stammbuch und Geburtsurkunde.....
10.1.3. Tabellarischer Lebenslauf mit wichtigen Daten.....
10.1.4. Schulausbildung.....
10.1.5. Bundeswehr, Ersatzdienst, Soziales Jahr etc.....
10.1.6. Studium.....
10.1.7. Berufsausbildung.....
10.1.8. Berufsstationen.....
10.1.9. Rente / Pension.....
10.1.10. Wohnadressen .....
10.1.11. a: Heirat .....
10.1.11. b: Heirat .....
10.1.12. Trauung kirchlich.....
10.1.13. Kinder .....
10.1.14. Enkel .....
10.1.15. Urenkel .....
10.1.16. Geschwister .....
10.1.17. Vorfahren .....
10.1.18. Ahnentafel .....
10.1.19. Liste von wichtigen Verwandten, Freunden und Bekannten .....
10.1.20. Vereinsmitgliedschaften.....
10.1.21. Mitgliedschaften in Berufsverbänden und Gewerkschaften.....
10.1.22. Lebensbeschreibung mit wichtigen Ereignissen.....
10.2. Finanzen, Steuern, Recht.....
10.2.1. Sparkassenunterlagen.....
10.2.2. Bankunterlagen.....
10.2.3. Kreditkarten.....
10.2.4. Abbuchungsaufträge:.....
10.2.5. Daueraufträge.....
10.2.6. Bausparvertrag.....
10.2.7. Steuerunterlagen.....
10.2.8. Steuerberater.....
10.2.9 a. Rechtsanwalt für ….....
10.2.9 b. Rechtsanwalt für ….....
10.2.10. Bestellter Betreuer .....
10.2.11. Renten, Pensionen .....
10.3. Versicherungen.....
10.3.1. Krankenversicherung.....
10.3.2a. Zusatzkrankenversicherung für…….....
10.3.2b. Zusatzkrankenversicherung für…….....

10.3.3. Beihilfe.....
10.3.4. Auslandskrankenversicherung.....
10.3.5. Pflegeversicherung.....
10.3.6. Haftpflichtversicherung.....
10.3.7. Rechtsschutzversicherung.....
10.3.8. Hausratversicherung.....
10.3.9. Glasversicherung.....
10.3.10. Lebensversicherung.....
10.3.11. Unfallversicherung.....
10.3.12. Berufsunfähigkeitsversicherung.....
10.3.13. Sterbegeldversicherung.....
10.3.14a. Weitere Versicherung für…….....
10.3.14b. Weitere Versicherung für…….....
10.3.14c. Weitere Versicherung für…….....
10.3.14d. Weitere Versicherung für…….....

10.4. Gesundheit.....

10.4.1. Persönliche Gesundheitsdaten.....
10.4.2. Regelmäßige Medikamente.....
10.4.3. Dokumente: .....
10.4.4. Hausarzt .....
10.4.5. Hausarztvertretung .....
10.4.6. Zahnarzt .....
10.4.7. Zahnersatz.....
10.4.8. Augenarzt .....
10.4.9. Brillen, Kontaktlinsen.....
10.4.10. Optiker .....
10.4.11. Hals-Nasen-Ohrenarzt (HNO) .....

10.4.12. Hörgeräteversorgung.....
10.4.13. Hörgeräteakustiker .....
10.4.14. Gynäkologe / Urologe .....
10.4.15. Orthopäde .....
10.4.16. Künstliche Gelenke etc.....
10.4.17. Internist .....
10.4.18. Weiterer Facharzt für ....

10.4.19. Weiterer Facharzt für ....
10.4.20. Apotheke .....
10.4.21. Ambulanter Pflegedienst: .....
10.4.22a. Klinikaufenthalt wegen…….....
10.4.22b. Klinikaufenthalte wegen…….....
10.4.22c. Klinikaufenthalte wegen…….....
10.4.23. Wichtige Krankheiten (Krankengeschichte).....
10.4.24. Allergien.....
10.4.25. Weitere Medizinische Hilfsmittel .....
10.4.26. Krankheitsgeschichte der Familie.....
10.4.27. Tierarzt .....

10.5. Wohnen.....

10.5.1. Immobiliendokumente .....
10.5.2. Mietdokumente.....

10.5.3. Elektrizitätsversorger.....
10.5.4. Gasversorger .....
10.5.5. Wasserversorger.....
10.5.6. Öllieferant.....

10.6. Telefon, Medien.....

10.6.1. Telefon Festnetz .....
10.6.2a. Handy Nr.....
10.6.2b. Handy Nr.....
10.6.3. Fernsehen.....
10.6.4. Kabelanschluss.....
10.6.5. PAY-TV.....
10.6.6. Internet: ….....@.....
10.6.7. Homepage Adresse www.....
10.6.8a. Soziale Netzwerke (Facebook etc.).....
10.6.8b. Soziale Netzwerke (Facebook etc.).....
10.6.8c. Soziale Netzwerke (Facebook etc.).....
10.6.9. Nachlassregelung für digitale Daten und Nutzungen .....
10.6.10. Zeitungsabonnement für Tageszeitung.....
10.6.11a. Zeitungs- / Zeitschriftenabonnement für.....
10.6.11b. Zeitungs- / Zeitschriftenabonnement für.....
10.6.11c. Zeitungs- / Zeitschriftenabonnement für.....
10.6.12a. Buchclubs, Videotheken .....
10.6.12b. Buchclubs, Videotheken .....

10.7. Auto.....

10.7.1. Auto .....
10.7.2. KFZ – Haftpflichtversicherung.....
10.7.3. (Voll- oder Teil-) Kaskoversicherung.....
10.7.4. Weitere Autoversicherung.....
10.7.5. ADAC / Automobilclub.....
10.7.6. Autowerkstatt.....

10.8 Vorsorge und Friedhof.....

10.8.1. Heim (vor-)vertrag für Seniorenheim.....
10.8.2. Patientenverfügung .....
10.8.3. Betreuungsverfügung .....
10.8.4. Vollmacht .....
10.8.5. Organentnahme.....
10.8.6. (Teil-) Testament zur Bestattung.....
10.8.7. Bestattungsvorsorgevertrag .....
10.8.8. Bestattungsvorsorgevertrag Finanzen Treuhand.....
10.8.9a. Friedhofsunterlagen für Grabstätten .....
10.8.9b. Friedhofsunterlagen für Grabstätten .....
10.8.9c. Friedhofsunterlagen für Grabstätten .....
10.8.10. Grabpflegevertrag .....
10.8.11. Kopie des Testamentes .....
10.8.12. Verfügung über Eigentum.....

10.9. Lebensbeschreibung.....

10.10. Adressenverzeichnis.....

10.11. Weitere mir wichtige Daten oder Dokumente.....
10.11.1. Weitere wichtige Daten oder Dokumente.....
10.11.2. Weitere wichtige Daten oder Dokumente.....
10.11.3. Weitere wichtige Daten und Dokumente.....
10.12. Checkliste, was noch zu erledigen ist.....
11. Literatur, Links und Adressen.....
12. Meine Wünsche und Entscheidungen.....
12.1. Festlegungen meiner Wünsche und Entscheidungen.....
12.2. Fundstellen für meine festgelegten Wünsche .....
Entscheidungen.....
12.3. Beauftragter, Bevollmächtigter oder Betreuer bei schwerer Krankheit oder meinem Tod.....
12.3.1. Amtlich bestellter Betreuer.....
12.3.2. Meine Betreuungsverfügung .....
12.3.3. Mein Wunsch für meine Betreuung.....
12.3.3.1. Erste Betreuungsperson.....
12.3.3.2. Zweite Betreuungsperson.....
12.4. Heimunterbringung .....
12.5. Bestatter und Bestattungsvorsorgevertrag.....
12.6. Friedhof Grab .....
12.6.1. Bestattungsart.....
12.6.2. Ort der Bestattung: Familiengrab.....
12.6.3. Ort der Bestattung.....
12.7. Trauerfeier .....
12.8. Nachlassregelungen .....
12.8.1. Geld, Wertgegenstände .....
12.8.2. Inventar, Auto.....
12.8.3. Kleidung.....
12.8.4. Schmuck, Bilder etc.....
12.8.5. Weitere Besitztümer.....
12.8.6. Digitaler Nachlass.....
12.8.7. Haustier.....